



ANNA VON MANGOLDT

FARBEN

TECHNISCHES DATENBLATT SPEZIALGRUNDIERUNG



Anna von Mangoldt Spezialgrundierung ist ein wasserbasierter, matter 2K-Epoxidharz-Haftgrund für nicht saugende, starre Untergründe wie keramische Fliesen, Eisen, Stahl, verzinkte Flächen, Aluminium, Glasal, Resopal, Werzalit, Polyurethan-, Polyester-, Epoxydharz-Altbeschichtungen und Pulverlackbeschichtungen. Es handelt sich um ein zweikomponentiges Produkt, welches man nur durch Zugabe von Spezialgrund-Härter verarbeiten kann.

Anwendungsbereiche

Spezialgrundierung ermöglicht es sehr glatte, schlecht haftende Untergründe, insbesondere keramische Fliesen, Resopal oder die typische „Ikea“-Oberfläche anschließend mit Mattlack, Satinlack oder Kreide Emulsion zu streichen. Sie kann im Innen- und Außenbereich angewendet werden. Sie dient weiterhin als aktiver Korrosionsschutz auf entrostetem Eisen, Stahl, und Zinkflächen und lässt sich universell mit 1K / 2K- wasserbasierten und lösemittelhaltigen Decklacken überstreichen. Spezialgrundierung hat keine absperrende Wirkung bei durchlagenenden Holzinhaltsstoffen.

Gebindegröße:

1 Liter gemischt aus
0,51 Liter Spezialgrundierung und
0,49 Liter Spezialgrund-Härter

Inhaltsstoffe

Spezialgrundierung enthält Polymer aus: Triethylentetramin, Bisphenol-A, Ethylenoxid, Epichlorhydrin, Diethylentriamin, Phenol, Bisphenol-F, C12-C14 Alkylalkohol Technisches Merkblatt und Sicherheitsdatenblatt beachten. VOC Grenzwert nach 2004/42/EG für Kategorie j (Wb) und maximaler VOC-Gehalt: 45 g/l

GIS-Code

RE10

Verdünnungsmittel:

unverdünnt verarbeiten

Glanzgrad

matt

Dichte (20°C)

Spezialgrundierung ca. 1,55 g /cm³ - Spezialgrund-Härter ca. 1,10 g /cm³
(Mischungsdichte 1,36 g /cm³)

Mischungsverhältnis

Spezialgrundierung: Spezialgrund-Härter - 1:1 nach Volumen
(entspricht 3:2 nach Gewicht)

Die Spezialgrundierung ist ohne entsprechende Härterzugabe nicht zu verarbeiten.



Reinigung

Wasser mit etwas Reinigungsmittel (z.B. Pril). Die kurze Antrocknungszeit von wasserverdünnbaren Anstrichstoffen verlangt eine Zwischenreinigung der Werkzeuge, insbesondere bei Arbeitspausen.

Verbrauch

ca. 160g (oder ca. 120ml)/ m² / Anstrich bzw. ca. 8 m²/Liter / Anstrich (genaue Verbrauchsmengen sind am jeweiligen Objekt zu bestimmen)

Verarbeitung

Streichen oder Rollen: Spezialgrundierung kann mit einem Pinsel oder einer kurzflorigen Rolle aufgetragen werden.

Spritzen: Airless-Düsenempfehlung 0,018 – 0,021 inch

Verarbeitungstemperatur: mind.+ 8° C, max. 30° C

Trocknung bei 20°C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit:

Staubtrocknen nach ca. 25 Minuten. Nach 4 - 6 Stunden mit wässrigen, nach 12-14 Stunden mit lösemittelhaltigen Deckbeschichtungen überarbeitbar.

Wichtig: Sollte zwischen dem Deckanstrich mehr als 12 Stunden Zeit liegen, ist ein Zwischenschliff der grundierten Fläche notwendig um eine gute Haftung des Folgeanstrichs zu garantieren.

Untergrundvorbehandlung

Tragfähige Oberflächen mit Verunreinigungen (Staub, Schmutz etc.) so vorbereiten, dass silikonhaltige und trennend wirkende Substanzen restlos entfernt werden (HDW).

Keramische Untergründe müssen grundsätzlich nach Nassreinigung noch mechanisch mit Schleifpapier oder anderen Schleifmitteln angeschliffen werden.

Zink, verzinkte Bauteile, und Alu mittels ammoniakalischer Netzmittelwäsche, unter Zuhilfenahme eines Schleifvlieses reinigen, und mit klarem Wasser nachwaschen.

Korroderte Eisen-, Stahl- und Zinkflächen metallisch rein entrostten (Reinheitsgrad Sa 2 ½).

Untergründe sollten generell auf Tragfähigkeit geprüft werden, lose Teile entfernt und ausgebessert werden. Zu beschichtende Flächen müssen frei von Salzen, Wachsen, Fetten, Ölen, Gummiabrieb, Staub und Schmutz sein.

Materialzubereitung

Spezialgrundierung wird im angegebenen Mischungsverhältnis (1:1) mit dem Spezialgrund-Härter homogen vermischt. Es ist darauf zu achten, dass auch die Randzonen der Gebinde in den Mischvorgang einbezogen werden. Das notwendige intensive Mischen erfolgt am besten mit niedrigtourigen Mischgeräten (max. 400 U/Min.), ist aber auch per Hand möglich.

Direkt nach dem Mischen beginnt die Reaktion, d.h. dem Verarbeiter steht nur eine begrenzte Zeit zur Applikation zur Verfügung. Diese Zeitspanne wird als Topfzeit definiert.

Für das gemischte Material beträgt die Topfzeit ca. 3 Stunden. Frisch gemischtes Material nicht mit Restmengen zusammenbringen.

Haftung und Probeanstriche

Je nach Beanspruchungsgrad der vorgenannten Untergründe Probeanstrich mit Haftungsprüfung gemäß DIN EN ISO 2409 durchführen.

Auf Glasuntergründen, PVC-, Coil-Coating-, Polyester- und Pulverbeschichtungen generell Probeanstrich mit Haftungsprüfung gemäß DIN EN ISO 2409 vornehmen.

Nicht geeignet sind Untergründe, wie Polyethylen, Polypropylen, und eloxiertes Aluminium.

Bei unbekannten Untergründen oder im Zweifelsfall fragen Sie bitte bei uns nach.

Entsorgung

Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Materialreste können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.



Besondere Hinweise

Die Anstricharbeiten sollten nur bei geeigneten Witterungsbedingungen ausgeführt werden (nicht bei zu hoher Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Staueuchten).

Untergründe müssen trocken, sauber, tragfähig, frei von trennenden Substanzen, Spannungen und Formveränderungen, riss- und salzfrei sein.

Bei Ausführung der Arbeiten bitte die VOB, Teil C, DIN 18363, sowie die jeweiligen BFS-Merkblätter des Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, Frankfurt / Main, beachten.

Bei der Verarbeitung wird das Tragen entsprechender Schutzausrüstung (siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt) empfohlen.

Nicht auf Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung einsetzen.

Niedrige Temperaturen und / oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken.

Bei der Beschichtung von Metall- und NE-Metallbauteilen Taupunkt, bzw. Taupunktunterschreitung beachten.

Untergründe, bei denen mit wasserlöslichen Stoffen (z.B. Nikotin/ Teerkondensate, Wasserflecken) gerechnet wird, sind mit Isogrund Aqua zu isolieren (s. Technisches Merkblatt).

Bei Kontakt des Anstrichfilms mit weichmacherhaltigen Produkten (Tür- und Fensterdichtungen) ist die Unbedenklichkeit des Dichtprofilherstellers einzuhören bzw. ein Probeanstrich notwendig.

Während der Verarbeitung und der Trocknungsphase für gute Be- und Entlüftung sorgen.

Bei unzureichender Belüftung und / oder Verarbeitung der Materialien im Spritzverfahren Atemschutzgerät anlegen.

Bei nicht aufgeführten / unbekannten Untergründen, bzw. in schwierigen Fällen technische Beratung in unserer Anwendungstechnik einholen.

Allgemeine Hinweise

Bitte Angaben im Sicherheitsdatenblatt beachten.

Behälter nach Gebrauch gut verschließen und kühl, aber frostfrei lagern. Anbruchgebinde alsbald aufbrauchen.

Rechtshinweis

Die in diesen Datenblättern und technischen Hinweisen enthaltenen Informationen – gleich ob mündlich, schriftlich oder in Versuchen erfolgt – dienen lediglich zur Anleitung und werden gutgläubig aber ohne Gewähr abgegeben, da die Anstrichskenntnisse und Bedingungen vor Ort außerhalb unserer Kontrolle liegen. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an uns. Wir übernehmen keine Haftung für die Leistung der Produkte, die sich aus deren Anwendung ergeben, abgesehen vom Wert der durch uns gelieferten Waren. Ihre gesetzlichen Ansprüche bleiben dadurch unberührt.